

Emir Habibullah Khan in Kandahar, 1907

Robert McChesney

Am 21. Mai 1907 traf Emir Habibullah Khan in Kandahar¹ ein und stieg im *Manzel Bagh* Palast ab, der schon lange als königliche Residenz und als Gästehaus für den Besuch von Würdenträgern diente.² Laut Fayz Muhammad blieb der Emir 27 Tage in Kandahar, bevor er nach Herat aufbrach. Es waren arbeitsreiche vier Wochen. Neben der Ehrung verschiedener Bürger, der Betreuung der Militärgarnison und der Abfassung von Briefen an den britischen Vizekönig in Indien über Probleme mit dem Stamm der Zakha Khayl Afridi verbrachte der Emir viel Zeit damit, die um 1880 zerstörte Infrastruktur wieder aufzubauen. Über die Projekte des Emirs, die er während seines Aufenthalts in der Stadt im Mai-Juni 1907 anordnete, fand Fufalza'i einen ausführlichen Bericht, der von einem gewissen Mir Muhsin Aqa-yi Pishini geschrieben worden war. Obwohl Fufalza'i keinen Hinweis darauf gibt, ob oder wo der Bericht veröffentlicht wurde, erwähnt er, dass der Autor am 17. Shawwal 1341 (2. Juni 1923) gestorben und in Kandahar begraben ist. Dies gibt uns den spätest möglichen Zeitpunkt für die Ausführung der Projekte. Laut Fufalza'i war Mir Muhsin Aqa ein Gelehrter und ein Kalligraph, obwohl er ihn nicht in seiner Biographie der afghanischen Kalligraphen erwähnt.³ Er war auch der erste Cousin (*pasar-e kaka*) von Shah 'Abd al-'Azim Pishini, bekannt als „Shah Aqa-yi Qal'fiah-i Qazi“ von Kabul.⁴ Fufalza'is Zusammenfassung von Mir Muhsins Augenzeugenbericht ist recht detailliert und es lohnt sich ihn hier wörtlich zu zitieren:

(nach langer Ehrung) *Siraj al-millah wa'l-Din* gab immer große Summen für die Verbesserung der staatlichen Strukturen des Landes aus. Sobald er (1907) nach Kandahar kam, ordnete er viele Projekte an, die hier erwähnt werden müssen. Zuerst baute er die Mauern von Kandahar wieder auf, die im Laufe der Zeit hier und da durchbrochen worden waren, so dass sie unbeschädigt und schön und von der Welt bewundert würden [K 21-K 24]. Andere Projekte [ob Neubauten oder Renovationen ist nicht immer klar] waren die Zitadelle (*arg*), das *salam khana* (Empfangshalle) [K 01], der *Burj*-Palast und ein neues *koti* (Palais) in der Zitadelle, sowie Blumenbeete (*guldani*), und Brunnen (*fawarah-ha*) in der Zitadelle. Er renovierte die Basare [K 06] und heiligen Stätten komplett. Zum Beispiel erweiterte er den Innenhof des Schreins des Mantels (*masjed-e kherqa*), indem er die östlich davon gelegenen *serais* (Hofhäuser, Villen) kaufte und integrierte. Er baute auf der Südseite Vestibüle (*dalan-ha*) und ernannte einen Imam, Muezzin, Betreuer, Professoren und Studenten [K 02-K 04].

¹ - R.D. McChesney; M.M. Khorrami [Eds.] (2016): *Die Geschichte Afghanistans, Fayz Muhammad Katib Hazarahs Siraj al-tawarikh*, Vol. 4, Teil 4, S. 1150.

² Als C. E. Yate im April 1893 auf dem Weg nach Herat als Grenzkommissar eintraf, um zu versuchen, die afghanisch-russischen Streitigkeiten über Wasser beizulegen und dann die Position des Generalkonsuls in Maschhad zu übernehmen, wurde er in Kandahar im *manzel bagh* untergebracht und hinterließ die folgende Beschreibung: „Der *Bagh-i-Manzil*, der mir während meines Aufenthalts als Wohnsitz zugewiesen worden war, war ein neues Gartenhaus, das im Auftrag des Amir erbaut wurde [Abdur Rahman Khan] direkt hinter dem Dorf Deh Khojah, der Szene unseres Ausfalls während der Belagerung von 1880. Das Haus selbst war ein großes quadratisches Gebäude. Das untere Geschoss bestand aus gewölbten Küchen und Dienstzimmern. Als wir die Treppe hinaufstiegen, befanden wir uns in einer riesigen Halle, in Form eines Malteser-Kreuzes, mit einem kleinen Raum an jeder Ecke und einem weiteren Raum darüber. Der Garten war voll von Aprikosen-, Pfirsich-, Granatapfel- und Quittenbäumen, was eine grüne und angenehme Aussicht gab, während ein Kuckuck laut rief, und es gab viele kleine Vögel, die dem Ort Leben gaben.“ (Yate: *Khurasan und Sistan*, S. 3.)

³ Fufalza'i 1963: Azéz al-Din Wakili, *Hunar-i-Khaa dar Afghānistān dar d'qarn-i akh'r*, 11. Oktober 1342 (1. Oktober 1963).

⁴ Fufalza'i 1988: Aziz al-Din Wakili (Pupalza'i), *Tārikh-i khirqah-i sharifah*, 1367/1988, S. 105, Anm.

Sammlung : **KANDAHAR 1908 – EMIR HABIBULLAH'S RENOVATIONS**

Er erweiterte das Gelände der *masjid-e jami'-i shah*, die von Ahmad Shah gebaut worden war, indem er gekauftes und staatseigenes Land stiftete [K 07-09]. Die nördlichen Vorbauten der letztgenannten Moschee baute er komplett wieder auf (*az sar naw ta'mir namudand*). Er kaufte auch *serais* (Hofhäuser oder Herrenhäuser), nordwestlich der *masjid-e jami*, die vom verstorbenen Sardar Kohandel Khan [K 10-14] gebaut worden war, zu einem hohen Preis auf, wodurch die Grösse der Moschee und ihres Geländes verdoppelt wurde, und liess den *patab*-Kanal durch die Mitte ihres Innenhofes fliessen.

Er baute 200 Geschäfte, die einen langen Basar bildeten [K 43/7-8], um die Ausgaben für den Neubau der Sardar Kohandel Khan Freitagsmoschee zu decken, und er legte das Haar des Propheten in (diese Moschee). Er baute die Usmanabad-Moschee im Shikarpur-Basar und andere Moscheen [K 19-20] wieder auf. Er baute den Kohkaran-Palast [K 29-31] und ein neues *koti* (Palais) in *manzel bagh* [K 25-27], das mit einem königlichen Thron geschmückt ist. [K 28] (Andere Projekte waren die Paläste von) *koti yakhchal* und *koti sarband* und die Reinigung von Kanälen, Strassenbau [K 43/5] und Strassenreinigung. Er liess auch den *nahr-e sirajiyah*-Bewässerungskanal [K 38-39] aus dem Helmand-Fluss graben, der im Laufe von vier Jahren 8.000 Mann beschäftigte, bevor er fertig war [K 43/1-3]. Es ist eines der großen öffentlichen Werke der Siraji-Zeit und eines der schönen Ergebnisse seiner Reise, bei der er an jeder Haltestelle einige grosse öffentliche Arbeiten hinterliess. Das Kanalprojekt wurde grösstenteils vom Gouverneur Sardar Muhammad Usman Khan, *naib-salar-e mulki* (ziviler stellvertretender Feldmarschall) und Sarder zweiten Grades, durchgeführt. [K 43/3]

Mir Muhsin Aqas Aufzeichnung, obwohl von unschätzbarem Wert, wirft Fragen auf. Offensichtlich ist dies nicht alles in den siebenundzwanzig Tagen, die der Amir in Kandahar weilte, ausgeführt worden. Ein Teil der Arbeiten wurde noch während er in Kandahar war begonnen, einige begannen erst, nachdem er abgereist war, und manche begannen erst Jahre, nachdem er dort gewesen war. Das Einzige, was man mit Sicherheit sagen kann, ist, dass die Arbeiten zumindest 1908 begonnen hatten, als Abd al-Samad die Aufnahmen für dieses Album machte und 1923, vor dem Tod von Mir Muhsin Aqa, abgeschlossen waren.

Meine Schlussfolgerungen stützen sich auf die biografischen Informationen über den Mann, der als der Hauptarchitekt identifiziert wurde, der von Emir Habibullah Khan für die Arbeit ausgewählt wurde und auf einige Annahmen über die Daten der Fotografien. Fufalza'i, ohne eine Quelle für diese Informationen zu liefern, sagt, dass der Emir, als er Herat erreichte, von dort aus eine Gruppe von Handwerkern nach Kandahar beorderte, die von einem Sufi 'Abd al-Hamid geleitet wurde, einem bekannten Kalligraphen und Architekten.

Im Jahr 1907 nahm der Amir einen seiner Fotografen, Abd al-Samad, auf seine Rundreise durch das Land mit. Im folgenden Jahr, 1908, sandte er Abd al-Samad nochmals nach Kandahar und trug ihm auf, Fotografien vom Fortschritt der Arbeiten zu machen, die er während seines Aufenthalts angeordnet hatte. Eine der Aufnahmen des *kherqa*-Schreins trägt die Bildunterschrift „Foto von Abd al-Samad“.⁵ Erst 1913 wurden einige dieser Fotos in der Zeitschrift *Seraj al-akhbar* veröffentlicht.⁶ Sie zeigen den Schrein und die benachbarten Gebäude im von Emir Habibullah Khan angeordneten renovierten oder neuen Zustand.

⁵ Sa 3 (1913), Nr. 18, S. 5 [K 04 + K 05].

⁶ Sa 3 (1913), Nr. 18, S. 5 [K 04 + K 05] und Nr. 20, S. 6 [K 03].